

*Heute kam ein Sommer-  
bote, trägt ein leuchtend  
Kleid, das rote.  
Auf dem Hügel steht er  
schon – wild zerzauster  
zarter Mohn.*

**Petrusbrief im Sommer, 2026/03**



Nimmt man die Jahreslosung aus dem Zusammenhang des Bibeltextes heraus, gibt es vieles, was neu wird oder werden kann. Neue Sterne und Galaxien, das Weltall ist sein Wirkbereich. Wenn wir glauben, dass Gott in allem ist und um alles herum, dann sehen wir sein Wirken vom kleinsten Tier und der kleinsten Pflanze an ihrem Wachsen und werden, an ihrem Leben und blühen. Auch uns Menschen sehen wir in unserer Entwicklung von unserem ersten Weg aus der Welt im Mutterleib, unser irdisches Leben und den Abschied beim Aufbruch nach Hause.

Nach dem Schöpfungsbericht hat Gott uns nach seinem Bilde geschaffen. Er gab Eva die Neugier – den Entdeckerdrang und damit die Lust daraus Erkenntnis zu gewinnen. Die Schlange gab nur den Anlass. So haben wir Menschen stets den Drang nach Veränderung in uns. Unser Tatendrang spiegelt sich dann im Pflanzen von (Apfel-)Bäumen, im Helfen beim Gemeindefest oder bei Kinderaktionen. Dazu braucht es auch einen Wandel vom Negativdenken zu mehr Freundlichkeit, zu Mut und zu ausgelassener Fröhlichkeit. Einfach mehr Hoffnung im Herzen.

Gott begleitet uns beim Tanzen, beim Träumen, beim Lachen und Weinen, beim Arbeiten, schlafen und chillen. Er gibt uns die nötigen Eigenschaften jedem Menschen nach seiner eigenen persönlichen Art. Und „Jeder braucht jemanden, bei dem er nicht ganz normal sein muss.“ (steht an meinem Kühlschrank)

Was wir aus all dem machen liegt an uns. Ob wir dieses Geschenk, annehmen oder verwerfen. **Aber:** Nehmen wir es an, dann, so steht es in der Offenbarung, wird „Gott ... abwischen alle Tränen von ihren Augen, und der Tod wird nicht mehr sein, noch Leid noch Geschrei noch Schmerz wird mehr sein; denn das Erste ist vergangen. **Und der auf dem Thron saß, sprach: Siehe, ich mache alles neu!** Und er spricht: ... Ich will dem Durstigen geben von der Quelle des lebendigen Wassers umsonst.

Regina H.

Gott träumt.  
 Wie die Welt sein könnte.  
 War sie ja schon mal. Ganz am Anfang.  
 Als alles paradiesisch war.  
 Und wir?  
 Tragen die Erinnerung tief in unserer DNA.  
 An eine Welt, in der sich niemand  
 zu verstecken braucht.  
 Eine Welt, in der es keine Scham gibt.  
 Weil alle, wirklich alle,  
 sein dürfen, wie sie sind.  
 Ebenbilder hat Gott uns genannt.  
 Auch die mit dem Wackelzahn.  
 Auch die, vor denen wir zurückschrecken –  
 die erst recht.

Und siehe,  
 das ist sehr gut.  
 Gott träumt uns.  
 Wie wir sein könnten.  
 Ganz auf Anfang,  
 Beginn einer neuen Wirklichkeit.  
 Großherzig. Liebevoll.  
 Ebenbilder eben.  
 Held\*innen und Hasenfüße.  
 Den Staub von gestern  
 abgeschüttelt.  
 Ein Trotzdem auf der Zunge.  
 Gott glaubt an uns.  
 Wir sind gehimmelt.  
 Tag für Tag neu.

## Gebete durch die Zeit vom Anfang Juni bis zum Ende August

Lieber Gott,

wir danken Dir für jeden neuen Tag, für die Liebe, Deine Gnade und Deine Treue.  
 Danke, dass Du uns durch jede Jahreszeit unseres Lebens begleitest.

Im Monat Juni bitte ich Dich um Hoffnung, neuen Mut und offene Türen.

Lass Neues wachsen in meinem Leben, in der Familie, in der Gemeinde in meinem Glauben  
 und dem der Menschen in der Gemeinde.

Schenke uns Kraft, Herausforderungen mit Vertrauen zu begegnen.

Im Monat Juli bitte ich Dich um Frieden, Freude und Dankbarkeit.

Segne mein Zuhause, meine Kinder, meine Familie, alle Menschen in der Gemeinde, alle  
 Menschen, die uns wichtig sind.

Lass Deine Liebe in unseren Herzen sichtbar werden.

Im Monat August bitte ich Dich um Schutz, Gesundheit und Weisheit.

Führe unsere Schritte, leite unsere Entscheidungen und schenke uns Geduld.

Sei besonders bei allen Kranken, Schwachen und denen, die Hilfe brauchen.

Herr, begleite uns durch diese Monate.

Öffne Wege, wo wir keine sehen.

Schenke Trost, wo Sorgen sind, und Licht, wo Dunkelheit ist.

Wir vertrauen auf Dich und legen unser Leben in Deine Hände.

In Jesu Namen, Amen.

Nancy W.-K.

## Zum Monatsspruch August

Dieser wichtige Satz Jesu steht wie ein Schlüsselsatz programmatisch genau in der Mitte des Johannesevangeliums. „Leben“ ein zentraler Begriff des Evangeliums. Schon gleich zu Beginn des Evangeliums heißt es: „In ihm war Leben und das Leben war das Licht der Menschen (Joh.1,4)“. Und am Ende des Evangeliums meint Johannes: Das Evangelium ist aufgeschrieben, „damit ihr durch den Glauben Leben habt in seinem Namen.“

Wie kann man es deutlicher machen, der Glaube an Jesus hat den Sinn, zu einem vollen Leben, zu einem Leben in Fülle zu finden? Wie aber durch den Glauben zu diesem Leben in Fülle, zu einem vollen Leben finden? Was ist Leben in Fülle? Die meisten verstehen darunter ein intensives Leben. Volles Leben eine Mischung aus Spannung, Abwechslung und Glücksgefühlen? Volles Leben: leicht, locker, lustig?

Mich bringt es zum Nachdenken, wie Martin Luther diesen Vers übersetzt hat: Ich bin gekommen, damit sie das Leben haben und volle Genüge. Volle Genüge, das bedeutet ganz einfach: leben können und genug haben. Denn „Genüge“ heißt: genug! Ich habe alles, was ich zum Leben brauche. Ich habe Menschen, die mich schätzen und zu mir stehen, die mir helfen, wenn ich es nötig habe und mir vertrauen. Ich habe „volle Genüge“! Das ist doch eigentlich schon „voll“ das Leben! Aber warum genügt mir das so oft nicht? Was fehlt mir für das „volle Genüge“?

Es fällt mir beim Evangelisten Johannes auf, dass das Schlüsselwort „Leben“ in Verbindung mit der Person Jesu, dem personifizierten Wort Gottes steht. Gleich zu Beginn des Evangeliums: Im Anfang war das Wort...in ihm war Leben. Und am Ende wie ein Schlussakkord: Alles über Jesus wurde aufgeschrieben, „damit ihr durch den Glauben Leben habt in seinem Namen.“

Ich frage mich, ob der Evangelist durch das Gleichnis vom guten Hirten, in dessen Zusammenhang unser Monatsspruch steht, nicht mir sagen will: Zu einem vollen Leben gelange ich als Christ, wenn ich mir bei den Worten Jesu ständig „Futter hole“, wenn ich auf seine Stimme höre und sie mir vertraut wird, dann werde ich „ein- und ausgehen“, d.h. innerlich frei und werde „das Leben haben und es in Fülle haben.“

Rainer Brunst



## War da was .....

Mit dem kurzen Satz „Letzter Verantwortungstermin des bisherigen Pfarrstelleninhabers ist der 30. April 2026“ in dem hochoffiziellen Übergabeprotokoll bei Pfarrstellenwechsel vom 04. Mai 2026 war sie beendet – die Vakanzvertretung durch Herrn Pastor i.R. Burkhardt Ebel nach dem Eintritt von Pastor Drewes in den Ruhestand zum 01. November 2025. Obwohl völlig geräuschlos und still im Hintergrund hat sie dennoch Spuren hinterlassen, eben gerade, weil von dem Wechsel kaum etwas zu bemerken war. Herr Pastor Ebel hat sich so gut in die Abläufe der Gemeinde eingefügt, dass kaum Abstriche in den Angeboten zu machen waren. Für uns als Kirchengemeinderat war er stets Ansprechpartner und kompetenter Berater in allen die Geschäftsführung der Petrusgemeinde betreffenden Fragen. Wie selbstverständlich hat Herr Ebel darüber hinaus auch noch seelsorgerliche Aufgaben wahrgenommen. Nebenbei sind ganz erstaunliche handwerkliche Fähigkeiten erkennbar geworden, die unmittelbar Beteiligte in Erstaunen und Bewunderung versetzt haben. Die Annahme, dass gerade ältere Menschen so ihre Schwierigkeiten mit moderner Technik haben hat Herr Ebel eindrucksvoll widerlegt. Seine erstaunliche Affinität zu Organisations- und IT-Abläufen hat neue Maßstäbe gesetzt. So hat Zusammenarbeit in schwierigen Zeiten einfach auch Spaß gemacht. Und so ist es nicht verwunderlich, dass Pastor Ebel (das „im Ruhestand“ passt so gar nicht mehr) der Gemeinde trotz offizieller Entpflichtung für die Einführung der neuen Managementsoftware „ChurchTools“ bis Ende 2026 erhalten bleibt.

Dem Kirchengemeinderat bleibt eigentlich nur ein Wort aus voller Überzeugung (gefällt ihm bestimmt, denn er ist kein Mann großer Worte) – DANKE. Wir wünschen Herrn Ebel weiterhin Gesundheit, viel Kraft und Freude im „tätigen Unruhestand.“

Michael Schönmehl (1. Vorsitzender KGR)



## Neu im Kirchengemeinderat – Nancy Witthof-Kotke

Mein Name ist Nancy, ich bin seit 25 Jahren verheiratet und habe drei Kinder. Der Glaube an Gott ist für mich und meine Familie sehr wichtig geworden. Er gibt uns Halt, Hoffnung und Kraft in unserem Alltag und auch in schwierigen Zeiten. Ich gehe in die Kirche, weil ich dort Gott näher sein kann. In der Kirche finde ich Frieden, Gemeinschaft und Ermutigung. Das Gebet und das Wort Gottes stärken meinen Glauben und geben mir Mut für mein Leben. Deshalb engagiere ich mich sehr gerne im Kirchengemeinderat. Es ist mir wichtig meine Gemeinde aktiv mitzugestalten, Verantwortung zu übernehmen und für andere Menschen da zu sein. Ich freue mich, gemeinsam mit anderen etwas gutes zu bewegen und den Glauben in unserer Gemeinschaft lebendig zu halten. Die Kirche ist für mich nicht nur ein Ort, an dem ich dienen, mitwirken und meine Gaben einbringen kann. Deshalb bin ich mit Freude im Kirchengemeinderat.

## Schwerin hat zwei neue Pastoren – Sie stellen sich vor

Das Ehepaar hat Anfang Mai seinen Dienst begonnen – Pastorin Kristina Bertram für unsere Petrusgemeinde und Pastor Michael Bertram für die Dom- und Schlossgemeinde.



Hallo, ich bin Kristina Bertram und seit Mai für Sie als Pastorin hier in der Petrusgemeinde da. Ich bin 27 Jahre alt. Geboren wurde ich an einem Hochsommertag in Tscherkassy (Ukraine). Aufgewachsen bin in Düsseldorf. Dort verbrachte ich bisher auch den größten Teil meines Lebens. Aus Neugier begann ich 2017 mein Theologiestudium an der Ruhr-Uni Bochum. Neben dem Studium engagierte ich mich ehrenamtlich in einer Kirchengemeinde und sammelte für meine persönliche Entwicklung prägende Erfahrungen in Teilzeit-Jobs, z.B. an der Supermarktkasse oder im Fitnessstudio. 2024 schloss ich mein Studium erfolgreich mit dem 1. Examen in Hamburg ab. Danach wollte ich nicht länger warten. Im selben Jahr noch startete ich in meine zweijährige Ausbildung zur Pastorin in Zarpfen – einem Dorf in der Region Nordstorf mit einer kleinen aber hübschen Mittelalter-Kirche nahe Lübeck. Gerne denke ich an die Menschen, die kreative Projektarbeit, die Tafel in Reinfeld, die verschiedenen Gottesdienste oder auch die kirchliche Pfadfinderarbeit dort zurück. Es war schön zu sehen, wie die Kinder

und Jugendlichen in grüner Kluft persönlich wachsen konnten, echte Gemeinschaft fanden und ihren Glauben ausleben konnten. Zudem lernte ich, welche Chancen die regionale Zusammenarbeit mit anderen Kirchengemeinden bringt: Gegenseitige Inspiration und stärkende Unterstützung. Dass ich nun in Schwerin lebe und arbeite, erfüllt mich mit großem Glück. Ich bin gespannt darauf, Sie näher kennenzulernen, Ihre ganz persönliche Geschichte zu hören, mit Ihnen Gottesdienste und Andachten zu feiern, zu beten und das Leben in einer so besonderen Gemeinde wie der Petrusgemeinde zu gestalten. Mit Gottes Zutun wird es gut. In meiner Freizeit findet man mich übrigens mit einem Pinsel in der Hand vor Staffelei und Leinwand, irgendwo draußen an der frischen Luft oder auch mit der Nase in mitreißenden Büchern steckend.

Ihre Pastorin Kristina Bertram

## Alles neu!

Das ist nicht nur ein Teil der Jahreslosung für 2026, sondern auch mein Leitspruch für dieses Jahr geworden: Ganz viel Neues, was mich erwartet. Neuer Ort, neue Aufgaben, neue Ziele.

Aber zuerst einmal zu mir: Ich bin Michael Bertram, 28 Jahre alt, und seit dem 1. Mai neuer Pastor in Schloss und Dom hier in Schwerin. Studium, Vikariat und Abschlussprüfungen habe ich nun geschafft. Jetzt kann es also richtig losgehen! Geboren bin ich Ende 1997 in einer der schönsten Städte der Welt, Dortmund. Wenn ich gerade mal nicht damit beschäftigt war, durch die Tunnel der Zeche Zollern zu klettern oder alles über Fußball, den Welt- raum und Burgen zu lernen, war ich schon als kleines Kind viel in der Kirche. Egal ob Jungschar, Freizeiten, Kindergottesdienste oder sogar „Erwachsenengottesdienst“ – Kirche Egal ob Jungschar, Freizeiten, Kindergottesdienste oder sogar „Erwachsenengottesdienst“ – Kirche war für mich früh ein zweites Zuhause. Wenn ich sonntags vorne am Altar stand, teilweise zusammen mit meinen Lehrern, und das Abendmahl empfang, dann spürte ich: Mit Gott ist die Welt besonders! Hier zählte nicht, woher du kamst und für wen die Leute dich hielten. Es zählte nur, dass Gott dich so annimmt, wie du bist. Und dass du die Freiheit bekommst, der zu werden, der du sein kannst.

Deshalb war es für mich auch recht früh klar, dass ich später einmal meinen Glauben und meine Arbeit verbinden möchte. Mit Menschen lachen und weinen, die unendliche Liebe Gottes erzählen und erleben, eine Hoffnung weitergeben, die stärker ist als alle Sorgen und Rückschläge. Und deshalb schrieb ich mich nach meinem Freiwilligen Sozialen Jahr an der Ruhr Universität in Bochum für Theologie ein.

Wie es der Zufall – der ja auch nur einer der Namen Gottes ist – so wollte, sollte ich an der Universität nicht bloß Antworten auf die großen Fragen des Lebens finden, sondern auch meine Frau. Wir trafen uns in der Einführungsveranstaltung für Erstsemester, heirateten 2018 und gingen von da an unsere Lebenswege gemeinsam.

Wir entschieden uns dafür, Pastoren im Norden werden zu wollen. Und so meldeten wir uns für das 1. Examen in Hamburg und legten dies erfolgreich ab. Danach ging es weiter nach Lübeck. Für mich ging es in die Lübecker Altstadt, wo ich die zwei Jahre meiner Ausbildung zum Pastor erfolgreich absolvierte. Auch das 2. Examen haben wir erfolgreich abgelegt, hier im Landeskirchenamt in Schwerin.

Und nun bin ich gespannt auf die neue Zeit. Die erste Pfarrstelle in meinem Leben. Leben zwischen Plattenbauten, arbeiten zwischen Schloss und Dom. Arbeiten zwischen und mit kostbaren Traditionen andererseits, und Aufbrüchen in Neues andererseits. Alles, damit Kirche für die einen Heimat bleiben, und für andere eine neue Heimat werden kann. Denn ich bin fest davon überzeugt: Das, woran wir glauben, ist eine wirklich gute Nachricht für die ganze Welt! Und so hoffe ich, dass ich einen guten Start hier in Schwerin haben werde. Ich freue mich schon sehr!

Ihr Michael Bertram



### **Wir laden besonders herzlich ein zu zwei Veranstaltungen im Anschluss an Gottesdienste in der Petruskirche:**

- Sonntag, 07.06.2026 – 11.15- 11.45 Uhr, Nachspielzeit für Querflöte und Orgel  
Susanne Rohloff (Querflöte) und Cornelia Kurek (Orgel) musizieren u.a. Werke von J.S. Bach, W.A. Mozart, C. Ph. E. Bach u.a.
- Sonntag, 19.07.2026 – 11.15 - 11.45 Uhr, „Wenn ich mir was wünschen dürfte...“  
Wunschliedersingen mit Akkordeon, Klavier und Orgel  
Elke Bednarek (Akkordeon) und Cornelia Kurek (Klavier/Orgel)

### **Wir laden auch ein zu musikalischen Gottesdiensten in der Innenstadt**

- Sonntag, 07.06. 2026 um 18.00 Uhr zum Gottesdienst in der Schlosskirche  
Es singt die Kantorei der Petrus- und Schlosskirchengemeinde (Leitung: Cornelia Kurek).
- Sonntag, 05.07.2026 um 10.00 Uhr im Schweriner Dom  
Hier singt der Vokalkreis 65+ (Leitung: Cornelia Kurek).

### **Wenn Sie mehr wissen möchten:**

Das blaue Heft "Kirchenmusik in Schwerin" hält sie über große und kleine Konzerte sowie musikalische Gottesdienste in den Kirchen der Stadt Schwerin auf dem Laufenden!  
Es liegt auch bei uns in der Petrusgemeinde zum Mitnehmen aus.

### **Populärmusik in Schwerin – Sommer 2026**

Im Sommer wird erstmals hörbar, was im Bereich der Populärmusik in den Stadtkirchen gerade entsteht. Chor, Band und Junge Stadtkantorei bereiten sich auf Gottesdienste und Konzerte vor. Ich freue mich über diese Entwicklung und blicke dankbar auf die gemeinsame Arbeit der letzten Monate.

Gleichzeitig darf ich den Orgelsommer an der historischen Friese-Orgel (1869) in der Paulskirche in diesem Jahr mit einem Konzert eröffnen. Unter dem Titel „In dir ist Freude“ erklingt ein Programm mit klassischer Orgelliteratur und einer Pop- und Jazzsuite über den gleichnamigen Choral. Weitere Veranstaltungen beim Orgelsommer werden von Jan Ernst, Christian Domke und mir gestaltet.



Mit der Gospelmesse „Give God Glory“ von Friedemann Wutzler steht für den neu gegründeten Pop- und Gospelchor ein erstes größeres Projekt an. Anfang Juli wird die Musik erstmals mit Band in zwei unterschiedlichen Formen zu hören sein: am Samstag, 4. Juli, um 18 Uhr in der Schlosskirche als Konzert sowie am Sonntag, 5. Juli, um 11 Uhr in der Paulskirche im Familiengottesdienst, in dem Teile der Messe in die Liturgie integriert werden.

Inzwischen hat sich auch für die Kirchenband eine feste Besetzung gefunden, die musikalisch sehr gut zusammenpasst. Derzeit entsteht ein Repertoire aus Neuen geistlichen Liedern in verschiedenen Popularstilen, ergänzt durch bekannte Klassiker und Songs aus unterschiedlichen Jahrzehnten, sodass sowohl Gottesdienste als auch offenere Mitsingformate möglich sind. Beim Gemeindefest der Friedensgemeinde am 27. Juni in Lankow gestaltet die Band ein musikalisches Programm mit bekannten Songs zum Mitsingen.

Wie im letzten Gemeindebrief angekündigt nimmt das Gottesdienstformat „Abendmahl anders“ weiter Gestalt an und wird erstmals am 11. September um 18 Uhr in der Versöhnungskirche Lankow gefeiert – musikalisch begleitet von der Band.



HEBRÄER 13,3

Denkt an die **Gefangenen**, als wäret ihr  
**mitgefangen**, denkt an die **Misshandelten**,  
 denn auch ihr lebt noch in eurem **irdischen Leib!** «

Monatsspruch JUNI 2026

- 03.06. 19.30h Kirchengemeinderat tagt  
**07.06. 10.00h Gottesdienst am 1. So. n. Trinitatis**  
**07.06. 11.15h Nachspielzeit im Anschluss an den Gottesdienst mit Querflöte + Orgel**  
**07.06. 18.00h Schlosskirche – Gottesdienst mit Abendmahl und Chor der Petrus- +  
 Schlosskirchengemeinde**  
 09.06. 19.00h Bibel am Abend  
 10.06. 15.00h Caféhaus Petrus  
**14.06. 15.00h Gottesdienst am Diakoniesonntag (s. S. 14)**  
 17.06. 15.00h Kirchenkaffee im Café Kisch  
**21.06. 10.00h Gottesdienst am 3. So. n. Trinitatis**  
 23.06. 10.30h bis 11.30h Singen am Vormittag  
**28.06. 10.00h Gottesdienst am 4. So. n. Trinitatis mit Abendmahl**  
**28.06. 11.00h Messe und Einladung zum Sommerfest in St. Andreas**  
 29.06. 18.30h Offenes Singen zum Sommeranfang

AMOS 5,24

Es ströme aber das **Recht** wie  
**Wasser** und die **Gerechtigkeit**  
 wie ein **nie versiegender Bach.** «

Monatsspruch JULI 2026

- 01.07. 19.30h Kirchengemeinderat tagt  
**05.07. 10.00h Gottesdienst am 5. So. n. Trinitatis**  
 07.07. 19.00h Bibel am Abend  
 08.07. 15.00h Caféhaus Petrus  
 10.07. Redaktionsschluss für den Herbst-Gemeindebrief (vom 01.9. – 30.11.26)  
 Bitte alle Termine, Artikel + Bilder bis dahin an die E-Mail der Petrusgemeinde  
 senden.  
 11.07. ab 10.00h Barber Angels sind wieder bei uns (**mit Anmeldung!** Zeitangaben werden  
 noch aktualisiert, Ticketanzahl ist noch nicht bekannt)  
**12.07. 11:00h Spaghettigottesdienst am 6. So. n. Trinitatis**

- 13.07. – 16.07. Sommerferienwoche im Zelt in der Versöhnungskirche Lankow (s.S. **XX**)  
 15.07. 15.00h Kirchenkaffee in Café Kisch  
**19.07. 10:00h Gottesdienst am 7. So. n. Trinitatis**  
**19.07. 11.15h Wunschlieder singen im Anschluss an den Gottesdienst**  
 21.07. 10.30h Singen am Vormittag  
**26.07. 10:00h Gottesdienst am 8. So. n. Trinitatis mit Abendmahl**

JOHANNES 10,10

Jesus Christus spricht: Ich bin  
 gekommen, damit sie das **Leben**  
 haben und es in **Fülle** haben. «

Monatsspruch AUGUST 2026

- 02.08. 10.00h Gottesdienst am 9. So. n. Trinitatis**  
 05.08. ab 16.30h ökumen. Vorbereitungstreffen Schweriner WGT-Frauen im Anna-Hospital  
 (s. S. 16)  
 05.08. 19.30h Kirchengemeinderat tagt  
**09.08. 10.00h Gottesdienst am 10. So. n. Trinitatis**  
 11.08. 19.00 h Bibel am Abend  
**16.08. 10.00h Gottesdienst am 11. So. n. Trinitatis**  
 19.08. ab 17.00h ökumen. Treffen im Gemeindehaus der Schelfgemeinde; 100 Jahre Weltgebetstag; Erinnerungen + Wie wollen wir am 06.03.2027 feiern? (s. S. 16)  
 21.08. 09.00h bis 12.00h – Packtag Gemeindebrief  
**23.08. 10.00h Familiengottesdienst am 12. So. n. Trinitatis**  
 24.08. Instrumentalensemble + Chor der Petrus- und Schlosskirchengemeinde  
 beginnen wieder die Proben  
 25.08. 10.30h bis 11.30h Singen am Vormittag  
**30.08. 10.00h Gottesdienst am 13. So. n. Trinitatis mit Abendmahl**

## Fahrdienste zum Gottesdienst



... bietet Jan Strehmel zu folgenden Terminen an:

**28.06., 19.07., 09.08. und 30.08.**

Seinen Kontakt findet man auf der letzten Seite (Erreichbarkeit).  
 Vielleicht gibt es noch andere Menschen, die einen Fahrdienst übernehmen können für die Sonntage dazwischen? Das wäre schön!

## Vorschau:



- 09.09. um 15.00 Uhr – Caféhaus Petrus musikalisch mit C. Kurek  
 26.09. (Ankommen 10.30h) 11.00 – 15.00 Uhr in Sanitz bei Rostock – Auftaktgottesdienst zu 100 Jahre Weltgebetstag – Ein Grund zum Feiern; Mitbringbuffet  
 25. – 27.09. Gospelworkshop in unserer Gemeinde  
 27.09. Gottesdienst mit Gospelgesang, danach Sommerfest

Ein wichtiges Anliegen bleibt außerdem die Arbeit mit der Jungen Stadtkantorei Schwerin. Wir möchten die Gruppe gern vergrößern und laden Kinder und Jugendliche ab der 5. Klasse ein, die gerne singen. Auf dem Programm stehen moderne Songs, Gospels und neue Kirchenmusik, die auch in Gottesdiensten gesungen werden. Eine gute Gelegenheit, den Chor kennenzulernen, ist der Sonntagabend-Gottesdienst am 28. Juni um 18 Uhr in der Schlosskirche. Neue Stimmen sind herzlich willkommen.

Euer Benjamin Gruchow



## Gemeindeausflug

Ludwigslust ist immer einen Ausflug wert! Auch für Menschen, die schon dort waren gibt es immer noch Dinge, die neu sind oder aus anderer Perspektive neue Aspekte beleuchten.

Ludwigslust ist also das Ziel unseres nächsten Gemeindeausfluges, der wieder gemeinsam von den Seniorenkreisen der Schelfgemeinde, der Domgemeinde und der Petrusgemeinde durchgeführt wird.

### Das Datum steht fest: Dienstag, der 7. Juli.

Wir fahren mit dem Bus und bekommen eine Führung in der Stadtkirche.

Zum Kaffeetrinken kehren wir im Restaurant „Himmel und Erde“ in Wöbbelin ein.

Der Bus startet wieder um 11:00 Uhr am Grunthalplatz (Bahnhof) und bringt alle dort wartenden Menschen zum Mittagsimbiss in die Petrusgemeinde. Wer direkt zur Petrusgemeinde kommen möchte, sollte bis 11:30 Uhr dort eingetroffen sein.

Gemeinsam starten wir nach dem Imbiss und sind gegen 17 Uhr zurück in Schwerin – erst Petrusgemeinde, anschließend zum Bahnhof.

Der Kostenbeitrag wird in diesem Jahr 35,00 € betragen, die gerne bereits bei Anmeldung in der jeweiligen Gemeinde bezahlt werden können. Wer diesen Betrag nicht aufbringen kann, aber unbedingt mitfahren möchte, melde sich bitte in seiner Gemeinde. Anmelden sollte man sich für die abschließenden Planungen möglichst **bis 23. Juni**.

Herzliche Grüße

Ulrike v. Maltzahn-Schwarz, Hannelore Bliemeister, Christine Funke und Regina Haubold

## Kinder und Jugend – Zelten

In der ersten Sommerferienwoche vom 13. bis 16.07.2026 gibt es für Kinder ab 6 Jahre wieder das sehr beliebte Zelt-Ferienangebot. Wir zelten, gehen baden und machen Radtouren. Dazwischen wird gebastelt und gespielt, es gibt morgens und abends ein schönes Thema und wir hören biblische Geschichten. Dieses Mal folgen wir den Menschen der Bibel, die in Zelten unterwegs waren und erfahren, was die so erlebt haben.



Teilnehmerzahl: maximal 30 Kinder – Beginn: 13.07.26, 10:00 Uhr – Ende: 16.07.26, 16:00 Uhr – Kosten: 80 Euro (Familien, die Unterstützung benötigen, geben dies bei der Anmeldung bitte an) – Anmeldung (bis 30.04.2026?) ausschließlich **per Mail an kristin.glueer@elkm.de**.

# Kirchenkreis Familien-Camp

11.-13.09.2026  
Muess bei Schwerin



Ein Wochenende gemeinsam mit neuen und bekannten Familien zu verbringen – dazu lädt uns das kommende Familiencamp des Kirchenkreises zum Thema „Verantwortung“ herzlich ein.

„Summ summ Verantwortung“

## Gemeinschaft leben – Verantwortung teilen:

### Familiencamp am Schweriner See

Ein Wochenende gemeinsam mit neuen und bekannten Familien zu verbringen – dazu lädt das kommende Familiencamp des Kirchenkreises unter dem Thema „**Verantwortung**“ ein.

Im Mittelpunkt steht in diesem Jahr ein besonderes kleines Wesen: die **Glockenblumenbiene**, das Tier des Jahres 2026. Sie ist mehr als nur eine Wildbiene – sie ist ein faszinierendes Symbol für Gemeinschaft und verantwortungsvolles Miteinander. Von ihr können wir viel lernen.

Bienen leben in enger Zusammenarbeit, sie sind aufeinander angewiesen und übernehmen Verantwortung füreinander. Gemeinsam schaffen sie Lebensräume, sorgen füreinander und tragen zum Wohl des Ganzen bei. Auch die Glockenblumenbiene zeigt uns, wie wichtig ein gutes Zusammenspiel ist: Jede einzelne trägt ihren Teil bei – und nur gemeinsam entsteht etwas Größeres.

Zugleich erinnert sie uns daran, dass Stärke und Verletzlichkeit zusammengehören. Denn selbst kleine Lebewesen brauchen geschützte Räume, Ruhe und Unterstützung, um sich entfalten zu können. Diese Fragen wollen wir gemeinsam bewegen:

Wie können wir als Gemeinschaft zusammenhalten und Verantwortung füreinander übernehmen?

Wie schaffen wir achtsame Räume, in denen sich alle sicher und willkommen fühlen?

Wie können wir Verbindungen stärken, die uns tragen, ermutigen und wachsen lassen?

Und wie gelingt es, persönliche Wege zu gehen und zugleich Teil einer Gemeinschaft zu sein?

Das Familiencamp bietet Raum, genau darüber ins Gespräch zu kommen – ganz lebendig und alltagsnah: beim Singen, Spielen und Toben, am Lagerfeuer oder beim gemeinsamen Erleben im Landschulheim in Mueß. Es ist ein Wochenende voller Begegnungen, neuer Impulse und gemeinsamer Erfahrungen – vielleicht auch mit Antworten, die bleiben.

Weitere Informationen und Anmeldung unter: [www.ejm.de](http://www.ejm.de)

Wir freuen uns auf Euch und die gemeinsame Zeit!

**Zusammen  
Leben & Feiern**

**Gottesdienst zum  
Diakonie-Sonntag**  
14.06.2026 // 15:00 Uhr  
**Petruskirchengemeinde**  
anschließend Kirchenkaffee und Raum zur Begegnung

Der Gottesdienst zum Diakonie-Sonntag ist ein gemeinsames Angebot der Ev.-Luth. Kirchengemeinden und der diakonischen Träger in Schwerin.

Evangelisch-Lutherischer  
Kirchenkreis Mecklenburg

Zum 4. Mal feiern wir in diesem Jahr den Schweriner Diakoniesonntag. Was aus einer Idee des Runden Tisches Kirche und Diakonie 2023 entstand, wird zu einer guten Tradition. So laden Evangelische Kirchengemeinden und Diakonische Träger **am 14. Juni um 15 Uhr in die Petruskirche/den Petrusgarten im Stadtteil Mueßer Holz ein.** (Straßenbahn 1 oder 2 bis Keplerplatz oder Parkplatz Ziolkowskistr.)

Gemeinsam vorbereitet und musikalisch vom Lankower Posaunenchor gestaltet soll in diesem besonderen Gottesdienst für Jung und Alt das Motto des Tages

**"Zusammen – Leben und Feiern"** auch das Miteinander der Menschen unserer Stadt stärken.

Im Anschluss wird es Raum zur Begegnung geben und für das leibliche Wohl gesorgt.

Herzlich Willkommen!

Olaf Hagen (Geschäftsführung)

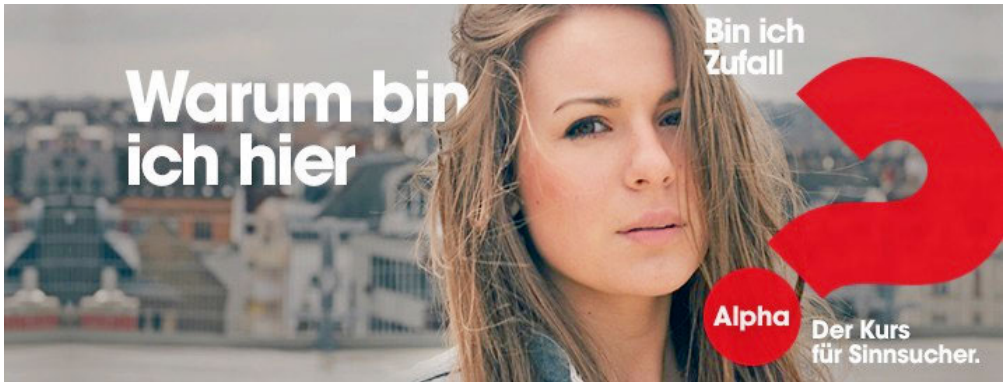
**Kirchenmusikfest  
Lübeck 2026**

**nord.  
kirche.  
klang.**

Save the Date  
19.–21. Juni 2026  
[www.kirchenmusikfest2026.de](http://www.kirchenmusikfest2026.de)

**+** Nordkirche

Auch Sängerinnen und Sänger aus der Kantorei Petrus-/Schloßgemeinde und aus dem Popchor haben sich zu diesem musikalischen Ereignis angemeldet.



## Herzliche Einladung zum neuen Alpha-Glaubenskurs im November

Auch wenn noch ein wenig Zeit ist, so wollen wir bereits jetzt auf den **neuen Alpha-Kurs** hinweisen. Ganz herzlich laden wir alle Interessierten ein, die den christlichen Glauben neu kennenlernen oder vertiefen möchten.

Laden Sie gerne Menschen, die den christlichen Glauben kennen lernen möchten, zu diesem Kurs ein.

Beginn ist am **4. November 2026, 19:00 Uhr, im Gemeindehaus (BSH) der Pfarrei Sankt Anna, Klosterstraße 26.**

In den Treffen gibt es Impulse zu den Glaubens Themen und anschließend gemeinsame Gespräche. Der Alpha-Kurs findet immer an einem Mittwoch-Abend statt. In den Themen wird auf Fragen des Lebens und den christlichen Glauben eingegangen. Wir beginnen jeweils mit einem kleinen Abendbrot.

**Wer weitere Informationen haben möchte, kann sich gerne melden bei:**

**Karen Sense, Astrid Crone, Grace Anders, Tobias v. Bernstorff oder Matthias Bender, Pastoralreferent in der Pfarrei Sankt Anna, Mail: [alpha-kurs@pfarrei-sankt-anna.de](mailto:alpha-kurs@pfarrei-sankt-anna.de)**

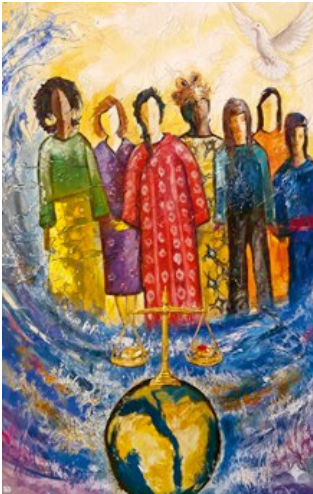


## 2027 – 100 Jahre Weltgebetsstagsfeiern Erinnerungen zusammentragen und erzählen!

### Wie wollen wir feiern?

Die Vorbereitungsgruppe für den stadtweiten **ökumenischen** Gottesdienst lädt **alle** Frauen ein, die ökumenische Weltgebetsstage in Schwerin vorbereiten, die denen der Weltgebetsstag ein wichtiges Jahresereignis ist und die sich dafür engagieren. Wir hoffen auf einen regen Austausch über Erfahrungen sowie Erlebnisse aus den vielen vergangenen Gottesdiensten. Gleichzeitig wollen wir vor allem Ideen sammeln und Material sichten für die Feier von 100 Jahren WGT am 05. März 2027.

**Treff am 19. August 2026 – 17:00 – 19:00 Uhr  
in Schwerin, im Gemeindehaus der Schelfgemeinde; mit Mitbringbuffet (Abendbrot)**



Titelbild WGT 2027 – Shams Saad, „River of Prayers“, Libanon; Copyright Weltgebetsstag International Committee

Bereits jetzt laufen über das **Frauenwerk der Nordkirche die Anmeldungen** für den **Auftaktgottesdienst am 26.09.2026, 11.00 Uhr - 15.00 Uhr, Gemeinde Sanitz**; Ein Grund zum Feiern: 2027 – Der internationale Weltgebetsstag der Frauen wird 100 Jahre; **Anmeldung unter:** <<https://www.frauenwerk-nordkirche.de/seminar/weltgebetsstag-2027/>>

und

für die **Wochenend-Werkstatt** zur Vorbereitung eigener Veranstaltungen **13.11.2026, 18.00 Uhr - 15.11.2026, 14.00 Uhr, im Pädagogisch-Theologisches Institut (PTI) Ludwigslust**; Weltgebetsstag 2027 Wochenend-Werkstatt in Mecklenburg **Anmeldung unter:** <<https://www.frauenwerk-nordkirche.de/seminar/weltgebetsstag-2026-wochenend-werkstatt-in-mecklenburg-zum-100-jubilaum-mit-hannah-und-maria/>>

## FriedensDekade 08. – 18.11. November – „couragiert widerständig“ –

Das Jahresmotto 2026 der FriedensDekade „couragiert widerständig“ setzt mit dem Siegermotiv von Olaf Warburg ein Zeichen für Freiheit: Zwei Friedenstauben durchbrechen Gitterstäbe als Symbol für den Ausbruch aus der Logik von Angst und Gewalt.

### **couragiert widerständig engagieren**

Leitimpuls von Jan Gildemeister (Auszüge)

#### **Viele Entwicklungen in der Welt und auch in Deutschland lösen Ängste, Frust und Hoffnungslosigkeit aus**

Mächtige Staaten und „Staatenlenker“ ignorieren internationale Regeln wie Völkerrecht und Menschenrechte sowie internationale Institutionen. Aufrüstung und der Einsatz von Waffengewalt nehmen zu. Angriffe auf Infrastruktur werden häufiger. Über soziale Medien werden Fake News verbreitet, die Macht der sog. Tech-Giganten wächst. Populistische und rechtsradikale Kräfte gewinnen an Einfluss und unterhöhlen demokratische Institutionen. Zivilgesellschaftliche Akteure, die sich für Menschenrechte, Recht und Gerechtigkeit einsetzen, ver-



lieren immer mehr Freiräume und werden in vielen Staaten unterdrückt. Und schließlich scheint die Klimakrise noch schneller voranzuschreiten als befürchtet. ...

### **Je mehr Menschen couragiert handeln, desto sicherer wird es für alle**

... Je mehr gegen Rechtsradikale auf die Straße gehen oder sich im öffentlichen Nahverkehr,



beim Einkauf, am Arbeitsplatz oder in sozialen Medien für Diskriminierte einsetzen, umso weniger Einfluss haben sog. Verfassungsfeinde und Populist\*innen.

Damit dieses Engagement von Erfolg gekrönt wird, braucht es auch die Unterstützung einflussreicher gesellschaftlicher Institutionen wie Kirchen, Gewerkschaften, aber auch von ...

### **Widerständig sein bedeutet mehr als Demokratie verteidigen**

Das Motto der Ökumenischen Friedensdekade 2026 fordert nicht nur zum couragierten Handeln auf, sondern zugleich widerständig zu sein. Aber geht es aktuell nicht darum, Demokratie und Menschenrechte zu verteidigen gegen diejenigen, die zum Widerstand gegen „das System“ aufrufen? Natürlich ist dies sehr wichtig, zu-

gleich reicht es mit Blick auf die größere Perspektive von Gerechtigkeit, Frieden und die Bewahrung der Mitschöpfung nicht aus. Gegen die Unterdrückung und Ausbeutung von Menschen gilt es ebenso widerständig zu sein, wie gegen die ungebremste Aufrüstung und das Festhalten an der höchst problematischen nuklearen Abschreckung. Viel zu kurzfristig gedachte politische Entscheidungen, die notwendige Maßnahmen gegen die Klimakrise, Artenschutz und allgemein Umwelterstörung zugunsten von Wirtschaftsinteressen ausbremsen, dürfen nicht hingenommen werden. Da gilt es im Rahmen demokratischer Spielregeln entschieden zu protestieren, durchaus auch mit gewaltfreiem Widerstand, ohne damit ungewollt Wasser auf die Mühlen Rechtsradikaler zu gießen.

### **Gemeinsam für eine bessere Welt**

Wir brauchen viele Menschen, die sich gemeinsam für eine bessere Welt engagieren, trotz Anfeindungen und Repressionen. Die das Ziel einer Kriegstüchtigkeit oder Feindbilder in Frage stellen und dagegen wehren, dass unhinterfragt aufgerüstet und eine Militarisierung vorangetrieben wird bei gleichzeitiger Kürzung der Mittel für Instrumente der zivilen Konfliktbearbeitung, Soziales und Entwicklungszusammenarbeit oder für die Bekämpfung der Klimakrise. Genau dazu will die ökumenische FriedensDekade ermutigen: als ein Ort, an dem Gemeinden, Gruppen und Einzelne Jahr für Jahr neu innehalten, sich vernetzen und gestärkt werden für den langen Atem, den diese Arbeit braucht.

### **Bleiben Sie couragiert widerständig**

Friedensarbeit braucht einen langen Atem. Und Menschen, die sie tragen.

Wenn Sie die Arbeit der ökumenischen FriedensDekade unterstützen möchten, gibt es zwei Wege: Mit dem Kauf unserer Materialien helfen Sie, die Dekade lebendig zu halten. Wer darüber hinaus spenden möchte, ermöglicht uns, auch dort präsent zu sein, wo es besonders nötig ist. Vor allem aber: Bleiben Sie selbst couragiert widerständig. Bleiben Sie treu Ihren Werten, Ihrer Menschlichkeit, der Liebe zu Ihren Nächsten. In einer Zeit, in der vieles wankt, ist das keine Kleinigkeit. Es ist ein Akt des Glaubens.

**Mit Gottes Hilfe.**



Code  
Gemeindegseite

Platz für Adressaufkleber

## So erreichen Sie uns:

Gemeindebüro	(0385) 20 12 138 / (Fax 20 10 157)
Sprechzeiten	Di – Do von 10 bis 12 Uhr
Büro für Soziales	derzeit nicht besetzt
Pastorin Kristina Bertram	kristina.bertram@elkm.de; (0385) 207 9433 (AB)
	Sprechzeiten Mo 16-18 + Fr 9-12 Uhr
Gemeindepädagogin Lisa Reichardt	(0385) 20 12 138 oder 0151 7069 5458
Kantorin Cornelia Kurek	cornelia.kurek@elkm.de
Sozialdiakonische Arbeit, Marcus Wergin	0162 792 41 51
Küster Frank Rösner	(0385) 20 12 138
Fahrdienst Jan Strehmel	0174 640 5771
Kirchgeldkonto bei der Evangelischen Bank EB	
IBAN: DE64 5206 0410 2306 5000 64; BIC: GENODEF1EK1	
Gemeindegkonto bei der Evangelischen Bank EB	
IBAN: DE15 5206 0410 0005 3109 70; BIC: GENODEF1EK1	
E- Mail: <a href="mailto:Schwerin-petrus@elkm.de">Schwerin-petrus@elkm.de</a> ; Home: <a href="http://www.kirche-mv.de">www.kirche-mv.de</a>	
Nachweis Quellen:	
<p>S. 1 GBD00983_gespiegelt.jpg, Text Kanonsammlung Bd. 1 Hans-Jürgen Bareiss; S. 2 editonahoi_Nutzung_Handreichung-JL-2026-Druckdaten.pdf; S. 3 editonAhoi_Nutzung_Handreichung-JL-2026-Druckdaten.pdf; S. 4 ZG_261_4002_cmyk.jpg; S.5 privat B. Ebel, privat N. Witthof-K.; S.6 privat K. Bertram; S.7 privat M. Bertram; S.8 privat B. Gruchow; S.10+11 ZG 261_3706_cmyk.jpg, 261_3906_cmyk.jpg, 261_4106_cmyk.jpg; S.12 260426_Wikipedia_LWL-Kirche-g_A_Belichtung.jpg, Huette_httpsio.wp.comwww.designerpfarrer.dewp-contentuploads202512Huette.jpgssl=1_Ausschnitt_Zelt-ohne_Hintergrund.png; S. 13 Plakat KKFC 2026 zum Selber Ducken Text.pdf-Ausschnitt; S. 14 Diakonie_Sonntag_2026_Poster.pdf, KirchenMusikFest Lübeck Poster; S.15 alpha-facebook-veranstaltungsbild_01.jpg, csm_Alpha-Header-Sinnsucher_05-NEU_f45727ac43.jpg; S.16 Titelbild WGT, Poster FriedensDekade; S.17 Poster FriedensDekade; S.18 oben ZG 261_4706_cmyk_A2_Ausschnitt_Kreuz.png, unten ZG 135_5002_CMYK.jpg; S.19 oben ZG 261_4605_cmyk.jpg, unten ZG_GB-0425-7451.jpg; S.20 Impressum Layoutvorlage GemeindebriefDruckerei (A040-4);</p>	
ZG Zeitschrift Gemeindebrief, GBD GemeindebriefDruckerei	

### Herausgeber:

Ev. Luth. Petrusgemeinde  
Ziolkowskistr. 17  
19063 Schwerin

### Redaktion:

Herr Michael Schönmehl (Vi.S.d.P.)  
Ziolkowskistr. 17, 19063 Schwerin;  
Regina Haubold,  
[Schwerin-petrus@elkm.de](mailto:Schwerin-petrus@elkm.de)

### Layout/Gestaltung:

Regina Haubold

### Druck:

GemeindebriefDruckerei  
Eichenring 15a  
29393 Groß Oesingen

### Auflage:

1.500 Exemplare  
Ausgabe 03/2026

### Redaktionsschluss:

10. Juli 2026

### Packtag:

21. August 2026



GBD

[www.blauer-engel.de/uz195](http://www.blauer-engel.de/uz195)

Dieses Produkt **Dachs** schont die Ressourcen.  
Emissions- und schadstoffarm auf  
100% Altpapier gedruckt.



[www.GemeindebriefDruckerei.de](http://www.GemeindebriefDruckerei.de)